

An den Gemeinderat
Obersiggenthal

Nussbaumen b. Baden, 9. Juni 2016

Petition von Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten zur OASE

Geschätzte Mitglieder des Gemeinderats

In ihrer Rolle als gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Bevölkerung Obersiggenthals sprechen sich 36 der 40 Mitglieder des Einwohnerrats mit ihrer Unterschrift gegen einen Eintrag der beiden OASE-Bestvarianten in den kantonalen Richtplan aus. Mit ihrer Unterschrift bringen sie ihre Sorge um die Lebens- und Standortqualität unserer Gemeinde zum Ausdruck.

Im Namen der Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte bitte ich Sie, unsere Petition als Teil der Anhörungsantwort der Gemeinde Obersiggenthal dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt von Regierungsrat Stephan Attiger zu übergeben.

Freundliche Grüsse



Christian Keller
Vizepräsident Einwohnerrat

Petition

zuhanden des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau

Zurzeit findet eine öffentliche Anhörung zur Ostaargauer Strassenentwicklung OASE statt. Bevölkerung, Parteien, Verbände und Behörden sind aufgefordert, zu den vorliegenden Plänen Stellung zu nehmen. In Sorge um die Lebens- und Standortqualität unserer Gemeinde sprechen wir, Mitglieder des Einwohnerrats Obersiggenthal, uns gegen die publizierten «Bestvarianten» für die Region Baden aus.

Dies aus folgenden Gründen:

- Mit einem Martinsbergtunnel ab der Obersiggenthaler Brücke, aber auch mit einer Variante Baden West würde unsere Gemeinde laut Anhörungsbericht massiv mit Mehrverkehr belastet.
- Die Zielsetzung, die Agglomeration Baden resp. die Zentrumsgemeinden vom MIV zu entlasten, würde nicht erreicht. Beide Varianten würden die Kapazitäten erweitern und damit Mehrverkehr generieren.
- Mit einem Martinsbergtunnel würde ein direkter Autobahnzubringer für das Surbtal, das Wehntal und den Raum Ehrendingen geschaffen. Zusammen mit einer eventuellen Sperrung der Hochbrücke in Baden für den MIV hätte dies eine starke Verlagerung auf die Hertensteinstrasse zur Folge; betroffen wäre ein reines Wohngebiet.
- Da der Verkehr im Regionalzentrum grösstenteils Ziel-/Quell-Verkehr ist, müssen die Probleme nicht mit teuren Umfahrungstunnels, sondern mit einem Ausbau des ÖV und des FRV gelöst werden.
- Angesichts der hohen Kosten des OASE-Projekts (Grössenordnung: 1 Milliarde Franken, +/- 50 %) ist damit zu rechnen, dass ein beträchtlicher Teil auf die Gemeinden abgewälzt würde.

Wir bitten Sie deshalb, im Sinne einer zukunftsgerichteten Mobilitätsplanung im Ostaargau auf einen Eintrag der sogenannten Bestvarianten in den Richtplan zu verzichten.

Nussbaumen, im Juni 2016

Name	Vorname	Unterschrift
HUNZIKER	DENISE	D. Hunziker
Erhart	Luca	C. Erhart
Graebner	Janeira	J. Graebner
Magni	Jacqueline	A. Magni
Hess	Anna Katharina	A. Hess

Wyss	Robert	R. Wyss
Renggli	Markus	M. Renggli
Marten	Peter	P. Marten
Finglicher	Ulrich	U. Finglicher
Jäger	Michael	M. Jäger
Heller	Patrick	P. Heller
Digel	Kerner	K. Digel
Jenni	Daniel	D. Jenni
Schmid	Erich	E. Schmid
Haneisen	Volker	V. Haneisen
Möllerke	Marion	M. Möllerke
FLÜCKIGER	THEO	T. Flückiger
DINGWALL STUCKI	SILVIA	S. Dingwall Stucki
Müller	Urs	U. Müller
Rutschmann	Rebra	R. Rutschmann
Brüesch	Christine	Ch. Brüesch
Frei	Sonja	S. Frei
Sieber	Josef	J. Sieber
Meier	Don	D. Meier
Baumjahn	Alois	A. Baumjahn
Jenn	Ferdi	F. Jenn
Müller	Marcel	M. Müller
Harber	Peter	P. Harber
Keller	Clunshian	C. Keller
Spinulle	Ulrich	U. Spinulle

Petition

zuhanden des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau

Zurzeit findet eine öffentliche Anhörung zur Ostaargauer Strassenentwicklung OASE statt. Bevölkerung, Parteien, Verbände und Behörden sind aufgefordert, zu den vorliegenden Plänen Stellung zu nehmen. In Sorge um die Lebens- und Standortqualität unserer Gemeinde sprechen wir, Mitglieder des Einwohnerrats Obersiggenthal, uns gegen die publizierten «Bestvarianten» für die Region Baden aus.

Dies aus folgenden Gründen:

- Mit einem Martinsbergtunnel ab der Obersiggenthaler Brücke, aber auch mit einer Variante Baden West würde unsere Gemeinde laut Anhörungsbericht massiv mit Mehrverkehr belastet.
- Die Zielsetzung, die Agglomeration Baden resp. die Zentrumsgemeinden vom MIV zu entlasten, würde nicht erreicht. Beide Varianten würden die Kapazitäten erweitern und damit Mehrverkehr generieren.
- Mit einem Martinsbergtunnel würde ein direkter Autobahnzubringer für das Surbtal, das Wehntal und den Raum Ehrendingen geschaffen. Zusammen mit einer eventuellen Sperrung der Hochbrücke in Baden für den MIV hätte dies eine starke Verlagerung auf die Hertensteinstrasse zur Folge; betroffen wäre ein reines Wohngebiet.
- Da der Verkehr im Regionalzentrum grösstenteils Ziel-/Quell-Verkehr ist, müssen die Probleme nicht mit teuren Umfahrungstunnels, sondern mit einem Ausbau des ÖV und des FRV gelöst werden.
- Angesichts der hohen Kosten des OASE-Projekts (Grössenordnung: 1 Milliarde Franken, +/- 50 %) ist damit zu rechnen, dass ein beträchtlicher Teil auf die Gemeinden abgewälzt würde.

Wir bitten Sie deshalb, im Sinne einer zukunftsgerichteten Mobilitätsplanung im Ostaargau auf einen Eintrag der sogenannten Bestvarianten in den Richtplan zu verzichten.

Nussbaumen, im Juni 2016

Name	Vorname	Unterschrift
Schiesser	Marcel	
Künig	Marco	
Haag	Ursula	
VILLIGER	Christoph	
FRISCHENRECHT FELIX		
Kummer	André	